

# Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser

Ein Artikel in der aktuellen sonos-Ausgabe ist dem Thema „strategisches Management in Nonprofit-Organisationen: Luxus oder Notwendigkeit“ gewidmet. Am Beispiel zweier Institutionen wird praxisnah verdeutlicht, dass für die klare Positionierung und für die nachhaltige Weiterentwicklung der eigenen Organisation das strategische Management von zentraler Bedeutung ist. Diese Tatsache bzw. Erkenntnis ist nicht nur für die profitorientierten Unternehmungen, sondern - und hier sind alle Fachexperten einhellig derselben Meinung - ganz speziell für Non-Profit-Organisationen von essentieller und existentieller Bedeutung. Ob for-profit oder non-profit spielt eigentlich keine Rolle, die Verantwortung des Managements gegenüber der Gesamtorganisation und vor allem gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kundinnen und Kunden ist gross; diese anspruchsvollen Aufgaben müssen professionell und zielorientiert angegangen werden. Die Auseinandersetzung mit strategischem Management in dem in den letzten drei Jahrzehnten enorm boomenden Markt der Non-Profit-Organisationen ist deshalb schon längst kein Luxus mehr. Auch bei sonos ist aktuell, wie bereits in der Juli/August-Ausgabe informiert wurde, ein Strategieentwicklungsprozess am laufen. Ich bin sicher, dass die Strategieentwicklungsgruppe zusammen mit der externen Fachbetreuung neue und wertvolle Erkenntnisse für die langfristige Positionierung von sonos erarbeiten wird. Eines ist sicher, die Behinderten, die durch ihren Verband vertreten werden sollen, sind auf einen innovativen und starken Verband angewiesen. Und nur so können die vielfältigen Behindertenanliegen, mit den bestmöglichen Erfolgsaussichten auf eine Realisierung überhaupt erfüllbar gemacht bzw. ermöglicht werden.

Auch die Verantwortlichen für das Haus Vorderdorf in Trogen mussten sich mit der Erarbeitung eines Neukonzepts im strategischen Bereich intensiv auseinandersetzen. Das Alters- und Pflegeheim stösst mit seinen bestehenden Infrastrukturen an seine Grenzen. Damit auch zukünftig die Betreuung und Pflege von gehörlosen und hörenden Seniorinnen und Senioren optimal gewährleistet werden kann, werden die bestehenden Infrastrukturen modernisiert und ausgebaut. Der Stiftungsrat ist davon überzeugt, dass mit diesen umfassenden und kostenintensiven Massnahmen die Zukunft für das Haus Vorderdorf gesichert werden kann. Aber auch etwas anderes

findet im Haus Vorderdorf statt – kreatives Schaffen. Martha Jenni, 87-jährig, stellt derzeit ihre Zeichnungen aus. Viele hundert sind es, liebevoll gestaltete kleine Kunstwerke, die veranschaulichen mit welcher Sensibilität und Interesse für das Alltägliche sich die gehörlose Bewohnerin des Hauses Vorderdorf mit dem Appenzeller und Schweizer Jahreszeitenbrauchtum auseinandersetzt und sich auf ihre ganz spezielle Weise ihren persönlichen Zugang geschaffen hat.

Zürich war für einmal die Hauptstadt der europäischen GebärdensprachdolmetscherInnen. 150 Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher aus 25 verschiedenen europäischen Ländern besuchten die diesjährige efsli-Konferenz und die Jahresversammlung. Im Zentrum der 3-tägigen Veranstaltung stand das Thema, wie können die Dolmetschdienste professionalisiert und welche Qualitätsstandards müssen erfüllt werden. Die gebärdensprachlich orientierten Gehörlosen sind im heutigen täglichen Umfeld mehr denn je auf qualitativ hochstehende Dolmetschdienste angewiesen. Der fachliche länderübergreifende Austausch in unserer globalisierten Welt und die Pflege der bestehenden internationalen Netzwerke helfen den Dolmetschenden von einander zu lernen und zu profitieren und sich schlussendlich kontinuierlich weiter zu entwickeln. Die hohe Qualität des Dolmetschens aber auch das ethische Berufsverständnis ist zentral in der Berufsausübung der DolmetscherInnen und diese Kompetenzen kommen schlussendlich den Gehörlosen zu Gute. Sie sind zudem grundlegende Voraussetzungen für die wirkungsvolle Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes.

Zurzeit hängen in der ganzen Schweiz zahllose Wahlplakate aus. Die Tagespresse ist voll von Wahlinseraten und regelmässig werden im Fernsehen oder im Radio die neuesten Wahlbarometer publiziert. Die Schweizer Bevölkerung muss ein neues Parlament wählen. Wie die National- und Ständeratswahlen ausgehen, wer gewinnt und wer verliert, das bestimmen schlussendlich alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger demokratisch an der Urne. Lassen Sie sich diese Chance, Ihre Chance, nicht entgehen. Bestimmen Sie mit und gehen Sie wählen.



Roger Ruggli  
Redaktor

## Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

### Herausgeber

sonos  
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-  
und Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

### Redaktion

Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

### Redaktionelle Mitarbeiter

Paul Egger (gg)

### Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)

### Druck und Spedition

Bartel Druck  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint  
am 1. November 2007**

**Redaktionsschluss:  
15. Oktober 2007**